

Historische Meilensteine des Arbeitsrechts

Mittelalterliches Standesrecht: im Gesinde- und Zünfterecht bestanden bereits besondere Treuepflichten des Arbeitnehmers und Fürsorgepflichten des Dienstherrn.

1861 Erste Gewerkschaft Deutschlands in Sachsen

1869 Gewerbeordnung des Norddeutschen Bundes; mehrfach ergänzt:

- 1878 Fabrikinspektion (Ursprung der Gewerbeaufsicht);
- 1891 Novellierung durch das sog. ArbeitsschutzG;
- 1903 KinderschutzG und
- 1911 HausarbeitsG.

Ab 1881 folgten die sog. Bismarck'schen Sozialgesetze:

- 1881 KrankenversicherungsG;
- 1884 UnfallversicherungsG;
- 1889 G über die Alters- und Invaliditätssicherung;
- 1911 ReichsversicherungsO.

Die Entwicklung während der Weimarer Republik:

Tarifautonomie und Mitbestimmung:

- 1918 TarifvertragsO
- 1919 Weimarer Verfassung: Koalitionsfreiheit und Recht zum Abschluß von Tarifverträgen (Art. 165 WV)
- 1920 BetriebsräteG

Fortschreibung des Arbeitsschutzes:

- 1919 ArbeitszeitVO;
- 1923 HausarbeitsG;
- 1923 SchwerbeschädigtenG;
- 1927 MuSchG.

1927 ArbeitslosenversicherungsG und G über die Arbeitslosenvermittlung

1926 ArbeitsgerichtsG

1945 stellten die Besatzungsmächte als eine der ersten Maßnahmen die kollektive Arbeitsrechtsordnung im Westen wieder her.

In der Bundesrepublik werden weitere wichtige Gesetze erlassen, z. B.:

- 1951 KündSchG;
- 1952 BetrVerfG, reformiert 1972;
- 1974 G zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG);
- 1976 MitbestG;
- 1985 Beschäftigungsförderungsgesetz (BSchFG);
- 1986 Bundeserziehungsgeldgesetz (BErzGG);
- 1988 Sprecherausschussgesetz (SprAuG).